

Basketball Damen 1. Liga National

Der BC Allschwil stellt sich den enormen Herausforderungen

Erstmals in seiner Geschichte hat der Verein ein Damenteam für die Nationalliga gemeldet. Dort warten harte Brocken.

Von Johannes von Allmen*

Der Basketball Club Allschwil setzt seit über acht Jahren erfolgreich auf die Förderung von Nachwuchsspielerinnen. Seit den Anfängen ist es dem Verein wichtig, den Mädchen eine gleichberechtigte Plattform zu bieten und ihnen eine gezielte Förderung zu ermöglichen. Die ersten grossen Erfolge erzielte das Team in der Saison 2020/21, als die Mädchen zum ersten Mal am nationalen Final Four teilnahmen. In den darauffolgenden Jahren etablierte sich das Team zunehmend an der Spitze und qualifizierte sich regelmässig für die Endrunden von Swissbasketball. Den bisherigen Höhepunkt erreichte die Mannschaft vor zwei Jahren, als sie sich im U16-Final-Four in Allschwil erst im Endspiel geschlagen geben musste.

Seither hat sich das Team verändert: Einige Spielerinnen wechselten zu anderen Vereinen oder entschieden sich für einen Auslandsaufenthalt, den sie mit Basketball kombinierten.



Das Damenteam des BC Allschwil in der Saison 2024/25: Obere Reihe (v. l.): Aurelia Christen, Melisa Alihajdari, Aissa Niang, Eden Kimumwe, Mary Ann Keedy à Koul, Urban Polutnik (Coach); untere Reihe (v. l.): Glorija Bubalo, Anja Petkovic, Josephine Mahlmann, Andrijana Lopez, Sofia Gligorevic, Johanna Renz. Foto zVg

Zugleich schlossen sich neue Talente dem BCA an, um die Mannschaft zu verstärken. Damen-Basketball hat in der Schweiz nach wie vor einen schweren Stand. Die Zahl der Teams in den Altersklassen U16 und älter nimmt kontinuierlich ab, da nur wenige Vereine bereit sind, die nötigen personellen und infrastrukturellen Ressourcen für Nachwuchsspielerinnen bereitzustellen. Angesichts der begrenzten Wettbewerbsqualität im Jugendbereich

entschied sich der BC Allschwil, die Mädchenmannschaft für die Nationalliga (1. Liga National) zu melden. Die aktuelle Saison bestreiten die jungen Spielerinnen, alle Jahrgang 2007 oder jünger, gegen erfahrene und physisch überlegene Damenmannschaften. Trotz der enormen Herausforderungen hat der Verein sich dieser Aufgabe mutig gestellt.

Wie erwartet gestaltete sich der Saisonauftakt schwierig: Die ersten

beiden Partien gingen jeweils nach intensiven Spielen verloren. Die jungen BCA-Spielerinnen erlaubten sich jeweils eine kurze Schwächephase, was die Gegnerinnen auszunutzen wussten. Dennoch zeigt das Team grossen Kampfgeist und ungebrochenen Willen, sich auch in dieser Liga zu behaupten. Erfreut darf man feststellen, dass die jungen Allschwiler Mädchen mit dem hohen Tempo mithalten können.

*für den BC Allschwil

Tennis Junioren U12

Der TC Old Boys krönt sich in Winterthur zum Schweizer Meister.

Nachdem an den diesjährigen Swiss Indoors mit Jérôme Kym und Henry Bernet bereits zwei Spitzenspieler aus der Region Achtungserfolge erzielt haben, konnten auch die Kleinsten aus der Region einen tollen Erfolg verbuchen. Die U12-Junioren des Tennisclubs Old Boys, die im Tenniscenter Paradies in Allschwil trainieren, gewannen zum ersten Mal in der Clubgeschichte die Schweizer Meisterschaften des Junioren Interclubs.

Der Junioren Interclub ist neben den nationalen Meisterschaften der Junioren der wichtigste Anlass für den nationalen Tennishochwuchs. In diesem Jahr traten im Mai 138 Teams aus der ganzen Schweiz an. Am letzten Sonntag fanden in Winterthur die Halbfinal- sowie die

Toller Erfolg für den Nachwuchs



Schweizer Meister bei den U12: Jiro Kondo, Carlo Brocchieri, Julian Spichtin, Fynn Eggler und Trainerin Nicole Züger (von links) freuen sich über ihren Triumph. Foto Markus Eggler

Finalspiele statt. Gespielt wurden jeweils zwei Einzel- sowie eine Doppelpartie. Das Team des Tennisclubs Old Boys trat mit den Junioren Carlo Brocchieri (11, Basel), Fynn Eggler (12, MuttENZ), Jiro Kondo (11, Riehen) und Julian Spichtin (12, Binningen) unter der Leitung von Nicole Züger, Cheftrainerin des TC Old Boys und der TIF Tennis Academy in Allschwil, an.

In einem spielerisch hochstehenden und spannenden Halbfinal setzte sich der TC OB gegen den TC Eschen Mauren aus Liechtenstein mit 2:1 durch. Die entscheidende Doppelpartie entschieden die Old Boys mit 10:8 im Champions Tiebreak (anstelle eines dritten Satzes wird ein Champions Tiebreak auf 10 Punkte gespielt) für sich. Im Final setzten sich die Deutschschweizer dann deutlich mit 3:0 gegen den TC Stade Lausanne durch und kürten sich zum ersten Mal zum Schweizer Meister.

Nicolas Spichtin für den TC Old Boys